

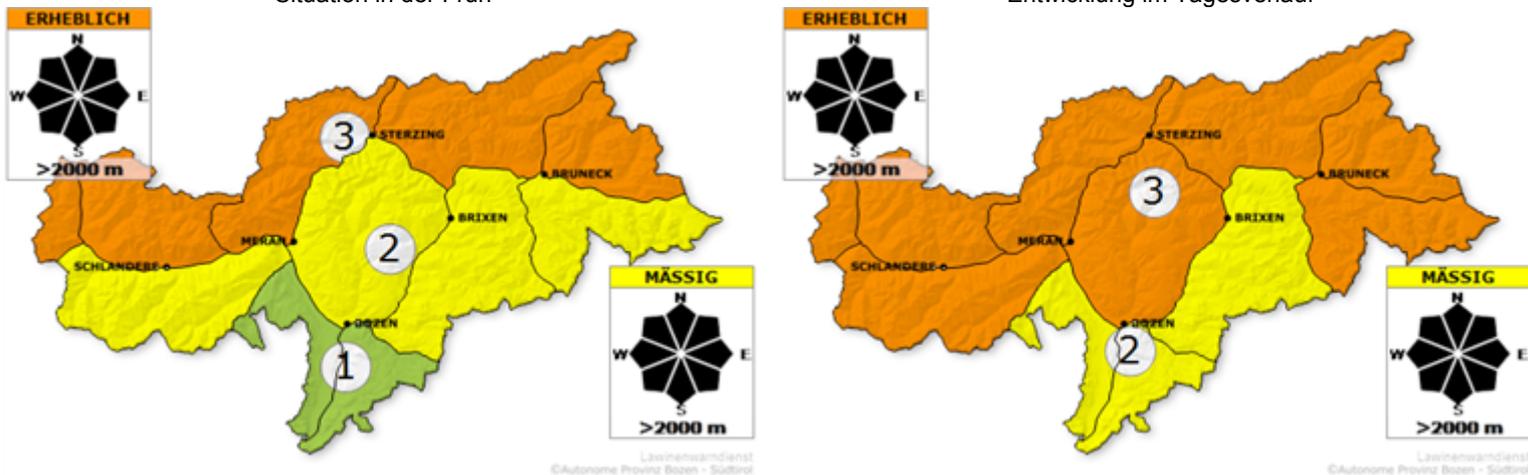
**LAWINENLAGEBERICHT Nr. 11 vom Montag 02. Januar 2012**

Ausgabezeitpunkt 16:00 Uhr - Gültigkeit 48 h

MIT NEUSCHNEE UND STARKEM WIND LOKALER ANSTIEG DER LAWINENGEFAHR

Situation in der Früh

Entwicklung im Tagesverlauf



Gefahrenstufen 5 - sehr gross 4 - gross 3 - erheblich 2 - mässig 1 - gering

LAWINENGEFAHR

Gefahrenstufe 3 erheblich im oberen, westlichen Vinschgau, entlang des Alpenhauptkamms und im Hochpustertal. Die Hauptgefahrenstellen befinden sich oberhalb von ca. 2000 m an steilen Windschattenhängen aller Expositionen.

Gefahrenstufe 2 mässig in der Ortler-Cevedale Gruppe, in den Sarntaler Alpen, in den zentralen und östlichen Dolomiten. Die Hauptgefahrenstellen befinden sich oberhalb von ca. 2000 m an steilen Windschattenhängen aller Expositionen. Eine Auslösung ist in besonders ungünstigen Fällen bereits bei geringer Zusatzbelastung möglich.

Gefahrenstufe 1 gering im Rest des Landes. Die Gefahrenstellen sind nur wenige und sie sind allgemein gut erkennbar.

Mit dem Neuschnee und dem starken Wind steigt die Lawinengefahr lokal an. Der Neuschnee verbindet sich mit dem Altschnee häufig nur schwach. Neue Tribschneebretter werden gebildet.

ALLGEMEINE SITUATION DER SCHNEEDECKE

Freitag und Samstag hat es vor allem in Norden des Landes geschneit. Entlang des Alpenhauptkamms und im Hochpustertal sind auf 2000 m insgesamt ca. 20-30 cm, im oberen westl. Vinschgau bis zu 40 cm Neuschnee gefallen. Im Rest des Landes 0-15 cm. Der Wind wehte mässig bis stark aus NW. Am Sonntag freundlicher. Seit Samstag sind die Temperaturen in der Höhe merklich angestiegen. Am Samstag stieg die Schneefallgrenze lokal kurzzeitig auf über 1800 m an. Heute Früh wurden auf 2000 m Temperaturen zwischen 0 und -2° gemessen. Heute gegen Abend vom Westen her Schneefall im ganzen Land, 10-20 cm Neuschnee, starker SW-Wind.

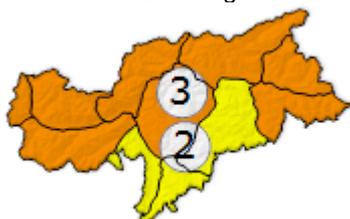
Die Schneebedeckung zeigt in Südtirols Bergen ein starkes Nord-Süd Gefälle. Im Norden liegen auf 2000 m ca. 50-70 cm Schnee, Richtung Süden wird es rasch wesentlich weniger. Die Schneedecke ist sehr unregelmässig verteilt, Schnee liegt vor allem in den Windschattenbereichen. Die Basis besteht verbreitet aus kantigen Kristallen. Bis auf ca. 2300 m hat sich häufig eine dünne Schmelzharschkruste gebildet. Der Wind hat besonders in den Gebieten mit den größten Neuschneemengen neue Tribschneeanisammlungen geformt.

VORHERSAGE FÜR DIE NÄCHSTEN TAGE

Wetter: Am Dienstag scheint bereits wieder die Sonne, der Höhenwind lässt nach und weht nur mehr mässig aus westlichen Richtungen. Am Mittwochvormittag überquert uns eine schwache Kaltfront. Etwas Schnee ist am Alpenhauptkamm zu erwarten, abseits davon höchstens einzelne Schneeschauer.

Lawinengefahr: Am Dienstag ändert sich die Lawinengefahr kaum. Am Mittwoch nimmt die Lawinengefahr lokal etwas ab. Die Hauptgefahrenstellen bleiben die steilen Windschattenhänge aller Expositionen.

Dienstag



Mittwoch

